

Editorial

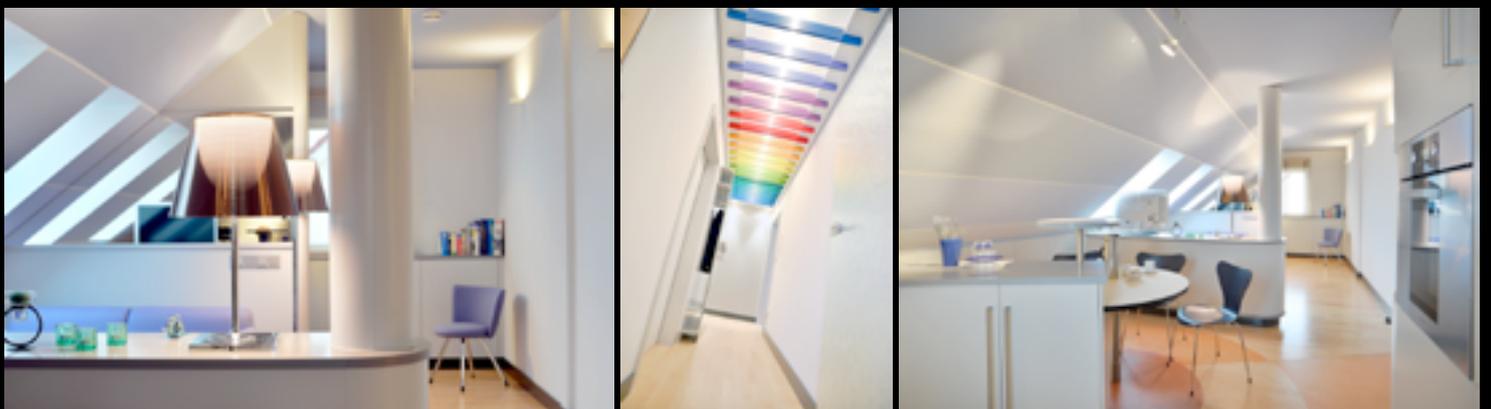
## Die neue EnEV in weiter Ferne.

Die angekündigte Ergänzung und Änderung der Energieeinsparverordnung (EnEV) wird sich noch weiter verzögern. Der Bundesrat hat den novellierten Entwurf der EnEV in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause nicht beschlossen und damit deren Inkrafttreten verzögert. Darüber verärgert hat sich die von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) initiierte Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea) geäußert: „Die Energiewende im Gebäudesektor benötigt dringend verlässliche Rahmenbedingungen. Das monatelange Tauziehen um die neue EnEV schafft unnötige Verunsicherung bei Verbrauchern und Unternehmen“, sagte Stephan Kohler, Sprecher geea und Geschäftsführer dena.

In einem offenen Brief an die Politik bilanziert der Zusammenschluss aus Unternehmen, Verbänden und Forschungseinrichtungen den aktuellen Stand der Energiewende im Gebäudesektor. Ohne die Erschließung der wirtschaftlichen Effizienzpotenziale in diesem Bereich könne die Energiewende nicht gelingen, heißt es in dem Schreiben an die Fachgremien von Bundestag, Bundesrat und Ministerien sowie den Ländern. Angesichts des ehrgeizigen Ziels der Bundesregierung, den Primärenergieverbrauch in Gebäuden bis 2050 um 80 Prozent zu senken, seien neue Impulse zur Erhöhung der Sanierungsquote erforderlich.

Solche Appelle sind nicht neu. Jedoch haben sie bisher die Politiker kaum zur Einsicht bewegt, das Thema sachlich anzugehen. Ob und wann die neue EnEV kommt, hängt sicher auch mit dem Ausgang der Bundestagswahl im September 2013 ab. Es bleibt abzuwarten, wie dann die neue Bundesregierung Prioritäten setzt und sich dem Thema intensiver widmet, vielleicht mit neuen Ministern für Bau und Umwelt.

**Krolkiewicz**



[www.designer-architekt.de](http://www.designer-architekt.de)

Fotos [www.pikarts.de](http://www.pikarts.de)

